

Stellen Sie sich vor, es ist Krise...

...und keiner geht hin! Mitten in den heißen Verhandlungen um die Zukunft Griechenlands im Eurosystem und mitten im Mediengewitter zur globalen Verschuldungskrise sind mit Aktien und Anleihen attraktive Renditen zu erzielen. Das ergibt sich aus den nebenstehenden Ergebnissen und, ausführlicher, aus den aktuellen „Fact-Sheets“ zu unseren Dachfonds. Wer täglich die Finanzberichterstattung verfolgt, der müsste sich eigentlich die Augen reiben, denn von der berichteten Krisensituation an den Finanzmärkten ist in unseren Dachfonds wenig zu spüren.

Ursache Nr. 1: Die Wirtschaft boomt!

Von Krise ist vor allem in der deutschen Wirtschaft wenig zu spüren. Die Gewinne steigen und die Arbeitslosenquote wird immer niedriger. Gerade die deutschen Unternehmen bauen gerade ihre globale Marktstellung deutlich aus. Das wirkt sich auch in den Aktienkursen, wenngleich noch in bescheidenem Umfang, aus.

Ursache Nr. 2: Immer mehr Anleger investieren in Werte statt in Geld

Während viele private Anleger sich noch, verunsichert durch das Krisengerede, mit Investitionen in die boomende Wirtschaft, also in Aktienanlagen, zurückhalten, steigt das Interesse der institutionellen Anleger wie Versicherungen, Pensionskassen und anderer Großanleger an Aktienanlagen deutlich an. Das verwundert nicht, denn die Staatsanleihen, in die traditionell große Teile der Investitionen dieser Anlegergruppen fließen, haben deutlich an Attraktivität eingebüßt. Anleihen von Staaten (wie z. B. der Bundesrepublik) die als sicher gelten, erzielen so geringe Zinsen, dass nach Inflation und Steuern eine Minusverzinsung verbleibt. Die Anleihen von Staaten, die von der Verschuldungskrise stärker betroffen sind (z. B. Italien und Spanien) enthalten hohe Risiken, solange die Euro-Problematik nicht gelöst ist.

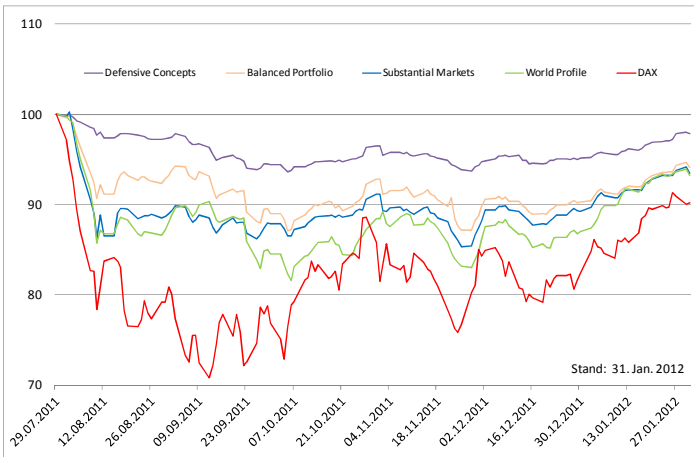
Diese Anleger erkennen immer mehr, dass die „echten“ und damit krisensichersten Werte nicht bei den klassischen geldwerten Anlagen sondern bei den Investitionen in erfolgreiche Unternehmen zu finden sind. Hinzu kommt, dass viele Aktien unter ihrem tatsächlichen Wert notieren und dass viele Gesellschaften Dividenden bezahlen, die ein Mehrfaches der augenblicklich mit z. B. Bundesanleihen erzielbaren Verzinsung ausmachen.

Ursache Nr. 3: Wir investieren auch bei Anleihen „unternehmensnah“

Auch wir investieren und investierten in der Vergangenheit vorzugsweise in Werte statt in Geld. Bei unseren defensiveren Fonds EuroSwitch Defensive Concepts OP und EuroSwitch Balanced Portfolio OP, wo besonders sicherheitsorientierte Anleger investiert sind und wo deshalb zur Reduzierung der Kursschwankungen auf Festverzinsliche nicht verzichtet werden kann, investieren wir konsequenterweise „unternehmensnah“, also nicht in Staatsanleihen sondern in Unternehmensanleihen. Der Erfolg dieser Vorgehensweise zeigt sich an den Ergebnissen.

Daten zur Monatsentwicklung

Stand 31.01.2012	Anteilspreis	% letzter Monat	% letzte 3 Mte	% letzte 3 Jahre
EuroSwitch Defensive Concepts OP EUR*	48,65 €	2,9%	1,4%	7,6%
EuroSwitch Balanced Portfolio OP EUR*	46,57 €	4,3%	1,4%	17,2%
EuroSwitch Substantial Markets OP EUR*	45,54 €	4,7%	2,5%	26,9%
EuroSwitch World Profile SL OP EUR	43,25 €	7,1%	5,4%	49,0%



Ursache Nr. 4: Unsere vermögensverwaltenden Dachfonds reduzieren Risiken

Die Obenstehende Grafik zeigt die Entwicklung unserer vier Dachfonds im Vergleich zum Deutschen Aktienindex (DAX) seit dem durch die Eurokrise ausgelösten Kurseinbruch im Juli letzten Jahres bis dato. Daraus ergibt sich, dass wir den starken Kurseinbruch durch unsere vermögensverwaltenden Dispositionen zu einem erheblichen Teil auffangen konnten. Wir reduzierten die Aktienquoten und tauschten teilweise in Zielfonds mit defensiverer Ausrichtung.

Wie geht es weiter?

Man kann nicht ernsthaft erwarten, dass sich in allernächster Zeit die Verschuldungskrise in Nichts auflöst. Aber auch die positive Wirtschaftsentwicklung insbesondere in Deutschland und einigen Schwellenländern dürfte sich weiter fortsetzen. Mit Schwankungen ist zwar zu rechnen aber auch mit einer sehr guten Chance auf attraktive Renditen in den nächsten elf Monaten und darüber hinaus.

Ihr EuroSwitch-Team in Frankfurt

Kontaktdaten

Vermögensmanagement EuroSwitch! GmbH
 Bleichstraße 52
 60313 Frankfurt am Main
 Telefon: 069 33 99 78 - 0
 Frankfurt@euroswitch.de
 www.euroswitch.de

Rechtlicher Hinweis

Bitte beachten Sie: Die Vermögensmanagement EuroSwitch GmbH bietet keine Anlageberatung. Die Inhalte dieser Mitteilung dienen ausschließlich fachlichen Informationszwecken und sind nicht als Empfehlung zu verstehen, bestimmte Transaktionen einzugehen oder zu unterlassen. Die enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Die in der Vergangenheit erzielten Erfolge sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung. Die Berechnungen der Wertentwicklung erfolgen nach der BVI-Methode, ohne Berücksichtigung eines Ausgabeaufschlags und unter der Annahme der Reinvestition aller Ausschüttungen. Dies ist kein Verkaufsprospekt im Sinne des Gesetzes und ersetzt nicht die individuelle Beratung. Der Verkauf von Anteilen des Fonds erfolgt ausschließlich auf Grundlage des Verkaufsprospektes. Der Verkaufsprospekt ist kostenlos erhältlich bei Oppenheim Fonds Trust GmbH, Unter Sachsenhausen 4, 50667 Köln. Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei den in Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrunde liegenden Währungen im Anteilspreis widerspiegeln.